



Bündnis 90 – Die Grünen
Ratsfraktion Winsen (Luhe)

Margot Schäfer
Fraktionsvorsitzende

Janine Herzberger
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Stadt Winsen/Luhe
Herrn
Bürgermeister André Wiese
Schlossplatz 1
21423 Winsen (Luhe)

Winsen (Luhe), den 20. Mai 2023

Verwendung der im Rahmen des Nachtragshaushaltes Ende 2022 bereitgestellten Landesmittel in Winsen

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Schulen und Kindertagesstätten am 20.06.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren!

Mit einem Nachtragshaushalt in Höhe von 2,9 Milliarden Euro reagierte die Landesregierung Ende November letzten Jahres auf die Herausforderungen des Ukraine-Krieges und der damit einhergehenden steigenden Lebenshaltungs- und Energiekosten. Ausdrückliches Teil-Ziel dieser Maßnahme war es, die gestiegenen Energiekosten der Träger von Schulen und Kindertagesstätten aufzufangen sowie die Kosten für die Mittagsverpflegung zu stabilisieren. Hierfür sind den Niedersächsischen Kommunen über das Finanzausgleichsgesetz 179 Mio. Euro überwiesen worden (davon rund 47 Mio. Euro für den Kita-Bereich), umgerechnet ca. 65 Euro pro Kind.

Auf dieser Grundlage fragen wir:

1. Hat Winsen und wenn ja, in welcher Höhe über das Niedersächsische Finanzausgleichsgesetz Landesmittel als Beitrag zu den gestiegenen Energiekosten sowie zur Stabilisierung der Elternbeiträge zur Mittagsverpflegung in Schulen und Kindertageseinrichtungen zugewiesen bekommen?
2. Wie verteilt sich die Gesamtsumme auf die Kindergärten und Grundschulen?
3. Wie wurden die Gelder differenziert nach der Zweckbestimmung auf die Einrichtungen verteilt?

4. In welcher Form wurden die Träger der Kindertagesstätten seitens der Verwaltung über die Mittelzuweisung informiert bzw. beteiligt?

Zum Bereich des Ausgleichs der Energiekosten:

5. Sind die nach dem von der Stadt definierten Schlüssel für den Ausgleich der gestiegenen Energiekosten vorgesehenen Anteile des Finanzausgleiches in voller Höhe an die Träger der Kindertagesstätten ausgezahlt worden, da diese nicht in der Trägerschaft der Stadt liegen?
6. Hat hierbei der Sanierungsstatus des jeweiligen Gebäudes Berücksichtigung gefunden?
7. Die Verträge mit den Trägern der Kindertagesstätten in Winsen unterscheiden sich dahingehend, dass mit einigen Trägern sog. Defizitverträge abgeschlossen wurden. Diese Träger erhalten alle erwirtschafteten Defizite seitens der Stadt erstattet. Ist angesichts der Energiekosten die Gleichbehandlung aller Kita-Träger gewährleistet?

Zum Bereich der Stabilisierung der Kosten der Mittagsverpflegung:

8. Gab es von der Verwaltung Vorgaben gegenüber den Trägern der Kindertagesstätten, die sicherstellen, dass die aus dem Schwerpunkt Mittagsverpflegung bereitgestellten Mittel auch tatsächlich zur Stabilisierung der Kosten eingesetzt wurden?
9. Inwieweit ist die Stadt als eigenständiger Träger der Grundschulen bez. über die Träger der Kindertageseinrichtungen über die Kosten- und Preisstruktur der Mittagsverpflegung informiert und an Entscheidungen über Preiserhöhungen beteiligt?
10. Welche Preissteigerungen hat es in den zurückliegenden drei Jahren in diesem Bereich gegeben?
11. Sind der Verwaltung aktuell Preissteigerungen im Bereich der Mittagsverpflegung bekannt?

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Margot Schäfer
(Fraktionsvorsitzende)

gez.
Janine Herzberger
Stellv. Fraktionsvorsitzende